

Trio con Abbandono

Westfälische Nachrichten, 7. Juni 2011

Nomen est Omen: Mit Hingabe

Bravo-Rufe für ein Kontrast-Programm

Von Nicole Klein-Weiland

Ascheberg. Die drei Damen nennen sich „Trio Con Abbandono“: Trio mit Hingabe. Eine Hingabe, die sich in einer reizvollen instrumentalen Kombination entfaltet. Klarinette, Akkordeon, Cello – allein schon diese ungewöhnliche Besetzung macht das Ensemble beachtenswert. Am vergangenen Sonntag gastierte das „Trio Con Abbandono“ im Rahmen der Reihe der Schlosskonzerte der Musikschule Ascheberg auf Schloss Westerwinkel und präsentierte dort Klangerlebnisse abseits ausgetretener Pfade.

„Kontraste“ war das Programm betitelt, dass Beate Müller (Klarinette), Claudia Iserloh (Akkordeon) und Senja Konttori (Violoncello) erklingen ließen. Ein passender Titel für ihre musikalische Welt- und Zeitreise, die von Bachschen Werken bis zu zeitgenössischen Kompositionen führte. Mit exzellenter Technik setzten die Musikerinnen neben der Kammermusik auch in den folkloristischen Genres der Weltmusik wie Tango, Czardas und Klezmer musikalische Akzente. Für die Kombination von Klarinette, Akkordeon und Cello gibt es kaum Originalliteratur, so erklangen auch bekannte Werke in Bearbeitungen mit neuem Reiz.

Doch nicht nur im Zusammenspiel schuf das Ensemble eine Fülle von interessanten Klangfarben; die Musikerinnen zeigten auch in Soli ihr Können. So ließ Senja Konttori das Preludium und zwei Tanzsätze aus der dritten Cello-Suite von Bach erklingen, Claudia Iserloh begeisterte mit dem modernen „Interieur für Akkordeon Solo“ von Angelis.

In voller Besetzung bot das „Trio Con Abbandono“ bei Astor Piazzollas Oblivion, dem Adagio von Albinoni oder dem bekannten „Säbeltanz“ eine eindrucksvolle Mischung aus Tiefe und Leichtigkeit und verführte zum schwerelosen Abtauchen in die Weiten der Musik.

Brillant virtuosos Klarinettenspiel, ein in der Tonsprache faszinierend variabler Akkordeonklang und ein sanftes Cello, das die großen musikalischen Bögen liebt, boten im Zusammenwirken einen außergewöhnlichen Konzertabend. Mal schlüpfte das Akkordeon in die Rolle der Orgel, mal verkörperte es leidenschaftlich das Bandoneon im Tango. Als I-Tüpfelchen garnierte das Trio seine Darbietungen mit kleinen Inszenierungen. So wurde die „Tritsch Tratsch Polka“ beim Wort genommen und mit einer kleinen „Tratsch-Einlage“ versehen, die „Cats“ (Katzen) im Werk von John Noble anschaulich als Kuscheltiere- zur Musik präsentiert.

Mit seinen musikalischen „Kontrasten“ bot das „Trio Con Abbandono“ den gut 70 Zuschauern im Saal des Schlosses Westerwinkel ein originelles Konzert, das mit lang anhaltendem Beifall und Bravorufen bedacht wurde.